



Rundschau  
6|2018

Sektion **Thurgau**

Seite 7

# WEGA 2018: Viel Begeisterung und Lob am TCS-Stand



**Interview... 3**

Andreas Diethelm,  
Gemeindepresident  
von Hefenhofen.



**Wir sprachen mit ... 5**

Peter Höner:  
Schauspieler, Schrift-  
steller – und Autofan



**Regional ... 18**

Viele tolle Anlässe  
warten auf Ihre  
Teilnahme!

# Editorial: Schöne Adventszeit, besinnliche Festtage und ein gutes Neues Jahr!



Das Jahr neigt sich bereits wieder dem Ende entgegen. Nur noch einige wenige Wochen und wir sind bereits wieder in einem neuen Jahr. Es ist mir ein grosses Anliegen, Ihnen liebe Damen

und Herren, für Ihre Treue zu unserem Club ganz herzlich zu danken. Mit Ihrer Mitgliedschaft geniessen Sie einen umfassenden Schutz rund um die Mobilität und können andererseits von unseren vielfältigen Angeboten an Veranstaltungen, Kursen und einer grossen Auswahl an weiteren nützlichen Dingen im Bereich der Mobilität profitieren.

Für Sie als Mitglied stellen die verschiedenen Regional- und Fachgruppen jährlich ein vielfältiges und interessantes Programm zusammen. Nebst den Generalversammlungen in den einzelnen Regionalgruppen erwartet Sie eine Grosszahl an gesellschaftlichen Veranstaltungen, die Sie alle unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Regionalgruppe besuchen können. An dieser Stelle seien unter anderem der Muttertagsbrunch, die verschiedenen Betriebsbesichtigungen sowie Theorie-, Lotto-, Jass- und Grillabende zu erwähnen.

Im Sommer erwartet Sie ein Openairtheater mit Apéro und am **16. Juni 2019** der «**TCS-Famili-entag**» mit einem umfangreichen Angebot. An diesem Tag werden Sie ausführlich über alle Angebote des TCS informiert, ausserdem stehen

unter anderem Elektro – Bikes zur Probefahrt zur Verfügung und ein Optiker führt Sehtests durch. Auch für Kinder stehen einige Überraschungen bereit. Für das leibliche Wohl ist mit Speis und Trank gesorgt. Ausserdem organisiert die Sektion eine Vielzahl an Kursen. Da wären zum Beispiel die Nothelfer- und die Nothelfer-Refresherkurse. Im Bereich der fahrerischen Weiterbildung können wir die Fahrtrainingskurse «**Sicherheit erfahren**», den **Anhängerkurs** oder die **Motorradkurse** empfehlen. Für die Motorradkurse erhalten Sie vom Fond für Verkehrssicherheit **100 Franken Rückerstattung** auf das Kursgeld. Für bereits erfahrene Fahrzeuglenker\*innen bietet sich der Kurs «**Autofahren heute**» an. In diesem Kurs wird vor allem die Regeltheorie des Strassenverkehrs besprochen und eine Fahrt mit einem Fahrlehrer durchgeführt. Beim Kurs «**Autofahren heute plus**» ist zusätzlich noch ein Fahrtraining von zweieinhalb Stunden dabei.

In der **Kontaktstelle** an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden beraten Sie unsere Mitarbeiterinnen sehr gerne zu Fragen rund um den TCS oder auch zu ganz allgemeinen Anliegen im Bereich der Mobilität. Detaillierte Auskünfte erhalten Sie zur **Mitgliedschaft**, zum **ETI-Schutzbrief** oder zur **Rechtsschutzversicherung Assista**. Ausserdem stellen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen auch Offerten für Autoversicherungen aus. Zudem sind in der Kontaktstelle **Autobahnvignetten** für die Schweizer Autobahnen, **Picklerl** für Österreich, **Schadstoffplaketten** für deutsche Städte, **Via Cards** für Italien und neu den **Telepass** für Italien, Frankreich, Spanien und Portugal erhältlich. Eine grosse Auswahl an Strassenkarten, Camping- und

Reiseführern sowie technische Broschüren sind in der Kontaktstelle ebenfalls vorhanden. Damit Sie unterwegs immer alles Erforderliche dabei haben, bieten wir Ihnen auch **Leuchtwesten**, **Auto- und Motorradapotheken** und viel weiteres Nützliches mehr an.

**Profitieren Sie als TCS-Mitglied von diesem Mehrwert und nutzen Sie unsere Angebote.** Zu Weihnachten sind Gutscheine für die verschiedenen Kurse eine ideale und gute Gelegenheit für ein Geschenk.

Nun wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachtstage und unfallfreie Fahrten!

Herzliche Grüsse und einen guten Rutsch ins neue Jahr,

Ihr Präsident Marco Vidale

**Titelbild: Fast 2'000 Besucherinnen und Besucher der WEGA 2018 nahmen am TCS-Verkehrswettbewerb teil.** (Bild: Werner Lenzin)

## Kontaktstelle Weinfelden

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag	09.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Donnerstag	09.00 - 12.00	13.30 - 18.00

Frauenfelderstrasse 6  
8570 Weinfelden  
Tel.: 071 622 00 12  
Fax: 071 622 00 18  
info@tcs-thurgau.ch  
www.tcs-thurgau.ch



# «Die Bedeutung der BTS/OLS für die Region wird von vielen unterschätzt»

Hefenhofen zählt rund 1200 Einwohner und grenzt an die Gemeinden Sommeri, Kesswil, Dozwil, Uttwil, Romanshorn, Salmsach und Amriswil. Die ländliche Gemeinde besteht aus den elf Weilern Hefenhofen, Brüschwil, Hamisfeld, Auenhofen, Chappehuse, Chatzerüti, Sonnenberg, Chressibuech, Hatswil, Tohueb und Moos. Die Rundschau unterhielt sich mit Gemeindepräsident Andreas Diethelm über Themen rund um den Verkehr.

Von Werner Lenzin

**TCS-Rundschau:** Herr Diethelm, welche Verkehrsmassnahmen hat man in den vergangenen Jahren in ihrem Dorf realisiert?

**Andreas Diethelm:** Neben verschiedenen Sanierungen, wurden im Bereich des Schulhauses im Sonnenberg seitliche Versätze angebracht. Dies um einerseits die Schüler getrennt von der Fahrbahn zu führen, und andererseits den motorisierten Verkehr zu verlangsamen. Im Weiteren wurde im Weiler Hefenhofen die Kantonsstrasse mit einem Trottoir ergänzt und in Hatswil wurde mit einer 30-er-Zone die Geschwindigkeit in einem Wohngebiet gedrosselt.

**TCS-Rundschau:** Welche Verkehrsprobleme sehen Sie als Gemeindepräsident in Hefenhofen und in ihrer Region, wo gibt es Lösungsansätze?

**Andreas Diethelm:** Die Gemeinde Hefenhofen ist eine klassische Gemeinde die an ein Regionales Zentrum angrenzt. Viele motorisierte Verkehrsteilnehmer umfahren, vorwiegend zu Stosszeiten, die verstopften Zentren. Dadurch leiden wir unter dem immer mehr zunehmenden Schleichverkehr. Mehrheitlich Autofahrer nutzen die Strassen in unserem Gemeindegebiet um schneller von A nach B zu kommen. Aber nicht nur der private Individualverkehr, sondern auch viele Gewerbefahrzeuge wie Lieferwagen und Lastwagen machen Gebrauch unseres Strassennetzes. Davon ist die Ost-West-Verbindung am meisten betroffen.

Gezielte Lösungen sind schwierig, da es sich um öffentliche Strassen handelt. Wir können als Gemeinde nicht einfach Strassen schliessen. Mit einem Ausbau der Thuraltachse könnte unter anderem dieser Entwicklung entgegengehalten werden.



Gemeindepräsident Andreas Diethelm: «Die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen.» (Bild: ZVG)

**TCS-Rundschau:** Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihres Dorfes?

**Andreas Diethelm:** Auf den Strecken Amriswil-Romanshorn und Amriswil-Dozwil, verkehren die Busbetriebe mit einem regelmässigen Fahrplan. Diese beiden Abschnitte sind soweit mit einem guten Angebot abgedeckt. Die übrigen Gebiete der Gemeinde sind auf Grund der nur geringen Besiedlungsdichte vom öffentlichen Verkehr abgeschnitten.

**TCS-Rundschau:** Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?

**Andreas Diethelm:** Für die Gemeinde Hefenhofen wird der einzig spürbare Vorteil die Verlagerung des angesprochenen Schleichverkehrs sein. Da in unserem Gemeindegebiet eine Ein- und Ausfahrt auf die BTS entstehen soll, sehen wir uns aber in Zukunft vor allem mit einem Mehrverkehr konfrontiert. Die Verkehrsteilnehmer

aus und in die Nachbargemeinden werden durch die Gemeinde Hefenhofen fahren. Dennoch wird die Entlastung in der Region zu spüren sein. Die BTS hat in erster Linie eine grosse regionale Bedeutung.

**TCS-Rundschau:** Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in Ihrem Dorf? Was wird dafür getan?

**Andreas Diethelm:** Die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen. In den vergangenen Jahren wurden immer wieder Lösungen gesucht und Versuche unternommen, die Sicherheit zu erhöhen. Um langfristige Lösungen umzusetzen, braucht es verschiedene Beteiligte um zufriedenstellende Massnahmen zu realisieren. Neben der Gemeinde und dem Kanton, braucht es auch Grundeigentümer die bereit sind, für solche Massnahmen auch Land zur Verfügung zu stellen und auch die entsprechenden finanziellen Mittel müssen bereitste-

hen. Im nächsten Jahr wird durch den Weiler Hefenhofen die Sonnenbergstrasse saniert und auf der ganzen Länge mit einem Trottoir erweitert. Im Zuge der laufenden Ortsplanungsrevision sind weitere 30-er-Zonen und auch Verkehrsberuhigende Massnahmen geplant.

**TCS-Rundschau:** Welches sind aus Ihrer Sicht weiter längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

**Andreas Diethelm:** Das Langsamverkehrskonzept des Kantons Thurgau zeigt viele gute Ansatzpunkte auf, die weiter verfolgt werden sollten. Die BTS/OLS muss auf jeden Fall weiter vorangetrieben werden, die Bedeutung und die zu erwartende Entlastung für die Region wird von vielen unterschätzt.

**TCS-Rundschau:** Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

**Andreas Diethelm:** In der Vergangenheit wurde jede Verkehrsprognose um ein mehrfaches übertroffen. Das zeigt deutlich, dass der Verkehr auch in naher Zukunft zunehmen wird. Ich gehe davon aus, dass sich die Entwicklung verlangsamen wird. Die Zunahme wird aber mittelfristig nicht zu verhindern sein.

**TCS-Rundschau:** Mit welchen Worten würden Sie einem Auswärtigen Ihr Dorf anpreisen und als Wohnort schmackhaft machen?

**Andreas Diethelm:** Hefenhofen ist ein Dorf und soll es auch in Zukunft bleiben. Wer das Leben auf dem Land mit allen Vor- und Nachteilen sucht, findet dies bei uns. Hefenhofen bietet neben der ländlichen Charakteristik verschiedene Naherholungsgebiete, liegt nahe dem Bodensee und bietet mit dem Bahnhof im benachbarten Amriswil eine sehr gute Anbindung an den Öffentlichen Verkehr. 11 Weiler begrüssen Sie herzlich... – unser Slogan!

**TCS-Rundschau:** Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten an den TCS Thurgau?

**Andreas Diethelm:** Eigentlich sind es die ganz einfachen Punkte, mit denen die meisten immer wieder konfrontiert sind. Da wäre der Aufruf zur gegenseitigen Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer. Ach das Verantwortungsbewusstsein im Zusammenhang mit dem leidigen Thema Littering.

## § Rechtsecke TCS Sektion Thurgau Handy am Ohr – Busse?

**Es ist halt leider immer noch eine männiglich bekannt Unsitte, dass Automobilisten während der Fahrt zum Telefonieren nicht eine Freisprechanlage verwenden, sondern das Handy am Ohr haben. Selten kann dies in der Praxis zwar durch einen Polizeibeamten strikte nachgewiesen werden (z.B. Fotografie), in den meisten Fällen steht Aussage gegen Aussage, es kommt zur Ausfällung eines Strafbefehls. Was hat das für Konsequenzen, wenn der Vorwurf vom Betroffenen bestritten wird?**

Von Ruedi Garbauer

Nach Art. 31 SVG muss der Führer das Fahrzeug ständig so beherrschen, dass er seinen Vorsichtspflichten nachkommen kann. Beherrschen heisst, jeder Zeit in der Lage sein, auf die jeweils erforderliche Weise auf das Fahrzeug einzuwirken und auf jede Gefahr ohne Zeitverlust genügend schnell und zweckmässig zu reagieren. Das Mass der Aufmerksamkeit, dass vom Fahrzeugführer verlangt wird, richtet sich nach den konkreten Umständen, namentlich der Verkehrsdichte, den örtlichen Verhältnissen, der Tageszeit, der Sicht und den voraussehbaren Gefahrenquellen. Im Grundsatz ist klar, wer mit Handy telefoniert, dessen Aufmerksamkeit ist

beeinträchtigt und es steht eine Bestrafung an. Wenn der Automobilist jedoch den Vorwurf, er habe ohne Freisprechanlage telefoniert bestreitet, dann wird es «heikel». Beharrt der Polizeibeamte auf seiner Feststellung, dann kommt es zur Ausstellung eines Strafbefehls. Das wiederum bedeutet nichts anderes, als dass ein Betroffener dagegen Einsprache einzureichen hat und damit ein nicht zu unterschätzendes Kostenrisiko auf sich nimmt.

### Im Zweifel für den Angeklagten

Bis zum gesetzlichen Nachweis der Schuld durch den Staat ist zu vermuten, dass die wegen einer strafbaren Handlung beschuldigte Person unschuldig ist (Grundsatz «in dubio pro reo»). Dieser Grundsatz betrifft sowohl die Verteilung der Beweislast als dann auch die Würdigung der Beweise. Es liegen einem solchen Strafbefehl ja nicht eigentlich Fakten zu Grunde, vielmehr steht es «Aussage gegen Aussage». Einem Staatsanwalt/Richter steht bei Würdigung der Aussagen ein grosses Ermessen zu. Der Schuldnachweis ist geführt, wenn der Staatsanwalt oder Richter von der Schuld des Beschuldigten überzeugt ist, mithin die Aussagen des Polizeibeamten mehr überzeugen als diejenigen des Beschuldigten. Das führt dazu, dass eine vom Beschuldigten erhobene Einsprache nicht gutgeheissen wird und er dann Busse und Verfahrenskosten zu bezahlen

hat, in der Regel ein Vielfaches der Busse. Für einen Staatsanwalt aber ist nicht die absolute, jede Möglichkeit des Gegenteils ausschliessende Gewissheit erforderlich, sondern es geht um ein nach der Lebenserfahrung ausreichendes Mass an Sicherheit, damit keine vernünftigen Zweifel mehr laut werden können, dass mit dem Handy am Ohr telefoniert wurde. Ist dem nicht so, dann kann der Beschuldigte nach dem Grundsatz im Zweifel für den Angeklagten einer Bestrafung entgehen. Die Busse fällt weg und es sind dann auch keine Verfahrenskosten zu bezahlen.

### Fazit

Ein solches Verfahren beinhaltet einiges an Risiken, vor allem ein Kostenrisiko, dessen sich ein Automobilist bewusst sein muss. Die Kosten erreichen schnell einmal ein mehrfaches der Busse, wenn es denn beim Schuldspruch bleibt. Wird ein Strafbefehl aufgehoben, dann erhält der Beschuldigte natürlich eine Entschädigung, die jedoch in den wenigsten Fällen seinen persönlichen Aufwand deckt. Lässt er sich durch einen Rechtsanwalt vertreten, dann übernimmt der Staat nebst den Verfahrenskosten dessen Honorar. Auf seinen persönlichen Einsatz aber bleibt der Beschuldigte sitzen. Es kann also ins Geld gehen, abgesehen vom persönlichen Aufwand für den Betroffenen.

## Steckbrief zu Peter Höner

Alter	71
Zivilstand	verheiratet
Wohnort	Iselisberg
Hobby	Gemüsegarten

### Aktuelle Lektüre

«Land spielen» von Daniel Mezger

Peter Höner zitiert unter dem Nussbaum aus seinem letzten Roman: «Kenia Leak». (Bild: Werner Lenzin)

# Wir sprachen mit... ...Peter Höner

**Am 10. Juni 1907 starteten in Peking fünf Fahrzeuge zu einer Wettfahrt, zu der drei Monate zuvor im Pariser «Matin» aufgerufen wurde. Die Beteiligten erklärten sich bereit, mit ihrem Automobil von Peking nach Paris zu fahren. Dieses Rallye wurde damals von Fürst Borghese und Chauffeur Ettore Guizardi mit ihrer «Itala» gewonnen. 100 Jahre später begab sich eine bunte Mischung von Globetrottern, Autonarren und Abenteurern mit historischen Fahrzeugen auf den Spuren Borgheses, mit dabei auch Peter Höner aus Iselisberg, langjähriges TCS-Mitglied.**

Von Werner Lenzin

Dort, wo der jüngste, kürzlich erschienene Kriminalroman «Kenia Leak» von Schauspieler und Schriftsteller Peter Höner seinen Anfang nahm, unter dem alten Nussbaum unterhalb seines alten Bauernhauses in Iselisberg, mit Blick auf seine 86 Rebstöcke der Sorte «Solaris» und die weite Thurebene, treffen wir uns zu unserem Gespräch. Wir geniessen von diesem exzellenten Tropfen mit der einmaligen Bezeichnung «86 auf 5000» und Höner erinnert sich: «Als Sohn eines Pfarrers, der nach dem

Zweiten Weltkrieg in Eupen die protestantische Gemeinde wieder aufbaute, lebte ich zusammen mit meinen Eltern und meiner Schwester bis zu meinem siebten Lebensjahr in Belgien.»

Mit Blick auf die dort schwierige Schulsituation für seine Schwester und ihn fassten die Eltern den für sie schwierigen Entscheid, in die Schweiz zurück zu kehren, zuerst nach Bassersdorf und später nach Egg, wo Höners Vater jahrzehntelang als Pfarrer tätig war.

### Traum vom Schauspieler

Nach dem Erhalt des Maturitätszeugnisses begann Höner ein Germanistikstudium, doch der Traum vom Schauspieler haftete tief in ihm. «Ein Gedicht von Rudolf Hagelstange über den Verlust nie versuchter Lebensträume, hatte auf mich eine unglaubliche Wirkung. Während der Rekrutenschule bestand ich die Aufnahmeprüfung an die Schauspielschule Hamburg», erzählt der Iselisberger. Diese schloss er ab mit dem Diplom und hatte anschliessend das grosse Glück, mit prominenten deutschen Regisseuren geniale Rollen zu erhalten. So beispielsweise den Mortimer, eine Figur aus Friedrich Schillers «Maria Stuart» oder die Titelrolle Hölderlin im gleichnamigen Schauspiel von Peter Weiss. Dass diese Rollen damals von einem Anfänger besetzt wurden, zeugte für den jungen Höner

von einem grossen Vertrauen des Regisseurs und von einem hervorragenden Verhältnis im Ensemble. Ende der 1970er-Jahre begann Höner Theaterstücke zu schreiben. Das erste mit dem Titel «En Muurerstreik» wurde 1980 in Winterthur von der Theatergruppe «Claque» in Baden, Zürich und Winterthur mit Erfolg aufgeführt. Es widerspiegelte den Streik in den Jahren 1909/1910, welcher den achtstündigen Arbeitstag zum Ziel hatte. Berichtet wurde über die Entstehung des Streiks und über die Solidarisierung der Metallarbeiter mit den Bauarbeitern. Mit diesem Stück beendete Höner seine schauspielerische Tätigkeit und er begann mit Schreiben.

### Vier Jahre in Afrika

Zwischen 1986 und 1990 lebte Höner zusammen mit seiner ersten Frau – sie arbeitete beim Tages Anzeiger als Auslandskorrespondentin – in Nairobi. Für ihn als begleitender Ehemann ohne Aufenthaltsbewilligung keine einfache Situation. In dieser Zeit begann er Prosa zu schreiben. Seinen letzten Roman, «Kenia Leak», veröffentlichte er 2017. Es beschreibt die beiden Hauptpersonen, den pensionierten Schweizer Privatermittler Jürg Mettler und seinen Freund und erblindenden Polizist Tetu aus Kenia. Dieser ist nicht, wie angeblich

kommuniziert, wegen der Operation seiner Augen in die Schweiz gekommen, sondern weiss offenbar Belastendes über den Clan des kenianischen Finanzministers Kimele. Tetu braucht die Hilfe seines Schweizer Freundes.

Widerwillig lässt sich Mettler, der aktuell als Betreuer Asylsuchender tätig ist, auf die Anliegen seines Freundes ein. «In diesem letzten Fall mit den interkulturellen Ermittlern Tetu und Mettler möchte ich zeigen, wie Migration und Korruption zusammenhängen» sagt Höner.

### Unterwegs von Peking nach Paris

Peter Höner macht kein Hehl daraus: Schon als junger Mann war er begeistert von Automobilen und seine grosse Leidenschaft gehörte damals seinem ersten Auto, einem «Alfa Romeo Veloce Sprint» mit Jahrgang 1967. Er holte ihn auf einem Schrottplatz. Diese Vorliebe ist bis

heute geblieben. Was lag näher, als dass er sich entschloss, als Berichterstatte am «Borghese Memorial» mitzufahren und die 30 Teams zu begleiten. «Ich habe durch meine Zusage, den Text für einen über zweihundertseitigen Reisebericht zu verfassen, schreibenderweise viel Unangenehmes und viel Ungemach während diesen 14'161 Kilometern zwischen Peking und Paris auf mich genommen», sinniert der Autor des in einer Auflage von 8000 Exemplaren erschienenen und heute vergriffenen geschichtlichen Dokuments. Die Fahrt zwischen dem 10. Juni und dem 10. August 2007 vom Stillen Ozean an den Atlantik, durch Wüsten, Sümpfe und über Gebirge, auf Pisten oder im Stossverkehr grosser Städte, wurde, wie anlässlich der ersten Austragung im Jahr 1907, zu einem unglaublichen Härte-test für Mensch und Material. «Dass ein Drittel der Fahrzeuge unter-

wegs stillstanden, führte zu grossen Problemen unter den Teilnehmern und stellte auch an mich grösste Herausforderungen, doch es hat Spass gemacht, ein Abenteuer, das ich nicht missen möchte», so Höner.

Im Frühjahr 2019 erscheint in der Edition Howeg sein nächstes Werk, ein Schelmenroman mit dem vielversprechenden Titel «HG 19».

[www.peterhoener.ch](http://www.peterhoener.ch)



## Nothelfer-Kurse

### Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

<b>Frauenfeld</b>	18./19. Januar 2019**
Rest. Brauhaus Sternen	15./16. Februar 2019**
Hohenzornstrasse 2 (Seminarraum)	15./16. März 2019**
<b>Weinfelden</b>	11./12./13. Dezember 2018*
VSZ TG	13./14. Januar 2019***
Dufourstrasse 76	11./12./13. Februar 2019*
	01./02. März 2019**

<b>Kurszeiten</b>	* 18.30 – 21.45 Uhr
	** DO/SA,FR/SA, FR/SO: 18.30–21.30 Uhr/ 08.30–12.00 und 13.00–16.00 Uhr
	*** SO/MO: 08.30–12.00 und 13.00–16.00 Uhr 18.30–21.30 Uhr

<b>Kurskosten</b>	TCS-Mitglieder CHF 120.– Nichtmitglieder CHF 140.–
-------------------	---

<b>Anmeldung</b>	Weitere Daten und Anmeldung unter <a href="http://www.tcs-thurgau.ch/kurse.html">www.tcs-thurgau.ch/kurse.html</a>
------------------	---

TCS Sektion Thurgau  
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden  
T: 071 622 00 12, [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch) | [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



## Prüfung gestern – fahren heute

### Autofahren heute plus

<b>Programm</b>	Unser Kurs «Autofahren heute plus» beabsichtigt, Automobilisten in drei Teilen – Theorie, Fahrtraining und Fahrstunde – auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Termin für die Fahrstunde wird im Theorieteil individuell vereinbart. <b>Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.</b>
<b>Kurstag/-zeit</b>	Montag, 3. Dezember 2018  09.00 bis 11.30 Uhr (Theorie) – 12.30 bis 15.15 Uhr (Fahrtraining), inkl. Mittagessen im VSZ TG
<b>Kursleitung</b>	Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren
<b>Kursort</b>	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
<b>Kurskosten</b>	CHF 170.– (TCS Mitglieder) / CHF 190.– (Nichtmitglieder) Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit sind bereits angerechnet.
<b>Anmeldung</b>	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom  
Verkehrssicher-  
heitsrat  
empfohlen»



Unterstützt von:



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch) | [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



# WEGA 2018: Viel Begeisterung und Lob am gelben TCS-Stand

**Der TCS-Stand an der diesjährigen Weinfelder Gewerbeausstellung WEGA informierte über die vielseitigen TCS-Dienstleistungen für Mitglieder. Etwa gleich viele Besucherinnen und Besucher wie in den vergangenen Jahren besuchten den attraktiven Stand. Sie zeigten sich überrascht und begeistert von der breiten Palette der Mitglieder-Dienstleistungen.**

Von Werner Lenzin

Die 67. WEGA war mit rund 100'000 Besucherinnen und Besuchern einmal mehr sehr gut besucht und verlief äusserst entspannt. Mit dabei unter den 480 engagierten Aussteller war auch die TCS Sektion Thurgau. Bereits am Sonntagnachmittag waren die 90'000 Tombola-Lose ausverkauft. Zudem wurden wieder rund 20'000 WEGA-Buttons verkauft.

Höhepunkte waren am Samstag die Wahl der neuen Thurgauer Apfelkönigin 2018/2019 Melanie Maurer aus Sulgen zur 21. Thurgauer Apfelkönigin und der WEGA-Lauf mit rund 700 Läuferinnen und Läufern. Viele Besucher gab es auch am Sonntag anlässlich des Seifenkistenrennens.

## Interessiertes Publikum

Yvonne Gasser betreute während den fünf Ausstellungstagen zusammen mit Karin Bischof, Valeria Boschi, Alexandra Giordano,

Babara Hottinger, Sonja Minikus, Karin Stähelin, Marion Wiesmann, Ruedi Arni, Otto Bernhardsgrütter, Ruedi Garbauer, Andrej Rudolf Jakovac, Urs Reinhardt, Michael Schmid und Yves Osterwalder und dem spontan angefragten Robert Visch den völlig in Gelb präsentierten TCS-Stand.

«Meine Eindrücke sind sehr positiv und ich freute mich über das interessierte Publikum, die guten Gespräche um den Wettbewerb und die grosse Anzahl Mitglieder, welche den Stand besucht haben und die sich positiv zum TCS äusserten», sagt das neue GL-Mitglied Ruedi Garbauer. Er bezeichnet den TCS-Auftritt an der Wega als gelungen.

Für Yvonne Gasser ist es immer wieder eine Freude, die Stammgäste der verschiedenen Kurse, insbesondere des Kurses «Prüfung gestern – fahren heute», am Stand zu begrüßen. «Es schmeichelt mir schon ein wenig, wenn sie dann noch erwähnen, dass sie speziell wegen mir gekommen seien, auch wenn sie es mit einem gewissen Schalk im Nacken sagen», findet das die Kursverantwortliche des TCS-Thurgau. Es freut sie aber auch, wenn neue Kunden für die Kurse gewonnen und diese in persönlichen Gesprächen von deren Wichtigkeit überzeugt werden konnten.

## Stopp oder kein Vortritt?

«Da die Wettbewerbslösungen nicht an der Wand publiziert waren, kamen wir dieses Jahr viel besser ins Gespräch mit den Leuten», stellt Sonja Minikus von der Kontaktstelle fest. Sie beobachtete, dass Jung

und Alt viel Mühe zeigten bei der dritten Frage (Vortritt: Stopp oder kein Vortritt?). Deshalb wurden aussergewöhnlich viele Prospekte abgegeben über Vortritt und Strassensignale. Spontan für eine Mitarbeit am Stand stellte sich Robert Visch TCS-Nothelfer-Instruktor zur Verfügung. Er freute sich, von ehemaligen Teilnehmern erkannt und angesprochen zu werden. Ebenso war er begeistert darüber, dass er langjährigen TCS-Mitgliedern Zeit widmen konnte und auch interessante Geschichten zum Auto, Verkehr oder einer Entspannung von früher zu hören bekam. GL-Mitglied Marion Wiesmann empfand die Wega durchwegs positiv und es gab bei ihr auch keine negativen Rückmeldungen seitens der Mitglieder. Sie war am Donnerstag und am Montag am Stand präsent und hatte den Eindruck, dass auch an diesen Tagen die Wega dieses Jahr sehr gut besucht war. «Die Mitglieder schätzten sehr, dass wir anwesend waren und freuten sich über die kleinen Präsente, die sie entgegen nehmen durften», teilt sie mit. Sehr positiv sind ihr dieses Jahr auch die Kinder aufgefallen, die sich bei ihr ausnahmslos bedankten, wenn sie etwas mitnehmen durften.

#### Hinweis auf aktuelle Kurse

Barbara Hottinger von der Kontaktstelle fiel auf, dass am Freitag und Samstag viele Leute den Stand besuchten. Sie freute sich über sehr interessante Beratungsgespräche, besonders im Bereich der neuen TCS-Mitgliedschaft. «Der Wettbewerb regte zu Diskussionen bezüglich Verkehrsregelungen und Verhalten auf der Strasse an. Somit konnte ich praktisch jeden/jede auf unsere aktuellen Kurse hinweisen», resümiert sie ihren Einsatz. Weiter zeigt ihre Erfahrung, dass am Montag die Leute nicht mehr so interessiert waren, und eher gelangweilt zum Stand schlenderten und auch nicht mehr intensive Beratungsgespräche wünschten. Den TCS-Stand bezeichnet sie als sehr übersichtlich und von der Grösse her perfekt. Durchaus positive Erfahrungen am Stand gemacht hat GL-Mitglied Yves Osterwalder. Er freute sich über einen zahlreichen Besuch von bestehenden Mitgliedern, mehrheitlich älterer Jahrgänge. «Sehr gut kam der Wettbewerb an, wobei man merkte, wie verunsichert die Leute in Bezug auf das neue Strassenverkehrsrecht sind. Viele haben gemeint, ja eine Auffrischung wäre schon mal sinnvoll», sagt Osterwalder. Urs Reinhardt, VSZ TG-Verwaltungsratspräsident und RG-Präsident doppelt nach: «Dank dem sehr gut präsentierten Wettbewerb entstanden interessante Diskussionen und Beratungsgespräche, es konnten Mitgliedschaften abgeschlossen werden und auch die Standgrösse war sehr gut».



Der TCS-Stand an der WEGA war ausserordentlich gut besucht.

### TCS 2019 wieder an der WEGA

Auch an der WEGA vom 26. bis 30. September 2019 kommenden Jahres wird der TCS Thurgau mit einem attraktiven Angebot wieder dabei sein.

Fast 2'000 Besucherinnen und Besucher nahmen in diesem Jahr am TCS-Wettbewerb teil. (Bilder: Werner Lenzin)



Neues Programm!

**Attraktionen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Senioren**

**TCS-Familientag**   
**Sonntag, 16. Juni 2019**

**Jetzt  
in Agenda  
eintragen!**



# Langjährige zufriedene TCS-Mitglieder meinen...

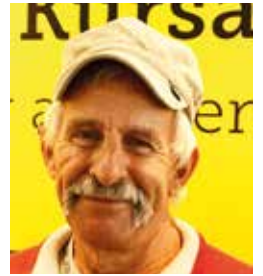
«Ich bin seit 1960 beim TCS, zuerst in der Sektion St. Gallen und seit 50 Jahren bei der Sektion Thurgau. Vor sechs Jahren kam mir die Patrouille zu Hilfe nach einem Kurzschluss meiner Batterie. Ich kenne alle Vorteile der Mitgliedschaft und bin ein begeistertes Mitglied.»

**Franz Tschopp, Erlen**



«Seit bald 30 Jahren bin ich Mitglied und die daraus für mich entstehenden Vorteile sind mir bekannt. Dieses Jahr liessen sich am Rad meines Lieferwagens die Schrauben nicht mehr lösen. Innert kürzester Zeit war die TCS-Patrouille bei mir und behob den Schaden.»

**Adrian Danegger, Ennetach**



«Vor Jahrzehnten bohrte sich auf der Autobahn in der Gegend von Winterthur ein auf der Strasse liegendes Eisenstück in den Tank meines Autos. Die TCS-Patrouille war schnell zur Stelle und der perfekte Service bewog mich, dem TCS beizutreten und Mitglied zu werden.»

**Eugen Baumann, Sulgen**



«Dass TCS-Mitgliedern bei einer Panne das Auto repariert oder abgeschleppt wird bewog mich, auch beizutreten. Es ist ein beruhigendes Gefühl, jemanden im Hintergrund zu haben, wenn etwas mit dem Fahrzeug irgendwo und zu irgendeiner Zeit nicht mehr funktioniert.»

**Rahel Hungerbühler, Weinfelden**



«Ich bin seit zehn Jahren beim TCS dabei und eigentlich durch meine Tochter, die bei De Vita Design arbeitet, näher auf den TCS aufmerksam geworden. Den Pannendienst habe ich noch nie benötigt, lese aber immer wieder von den Vorteilen der Mitgliedschaft.»

**Priska Sedleger, Wigoltingen**



«Ich und mein Partner sind nicht motorisiert und wir sind TCS-Mitglieder mit einer Mitgliedschaft ohne Pannenhilfe. Wir sind Mitglied geworden im Zusammenhang mit den Preisen der Fähre von Ancona nach Griechenland und schätzen die Vergünstigungen auf den Flughafen- und Campingplätzen.»

**Sandra Lehmann, Amlikon**



«Mir hat eine Hilfeleistung bei einer Panne den Anstoss gegeben, vor über zehn Jahren dem TCS beizutreten. Damals stand mein Auto infolge einer Störung der Batterie auf der Autobahn still. Dem Patrouilleur gelang es, den Schaden effizient und zufriedenstellend zu beheben.»

**Paul Jenni, Scherzingen**



«Ich bin seit über 46 Jahren dabei und schätze insbesondere auch den ETI-Schutzbrief für Auslandsfahrten. Anlässlich einer Panne in Österreich wurde mir schnell und unbürokratisch ein Ersatzwagen angeliefert und auch in der Schweiz war ich schon einige Male froh um den Pannendienst.»

**Hansruedi Kuhn, Lengwil**



«Im Zusammenhang mit einem Motorschaden auf der Autobahn musste ich unterwegs auf den Tennisplatz mittels des Pannendienstes abgeschleppt werden. Dies gab dann den Ausschlag, dem TCS beizutreten und von dessen vielseitigen und wichtigen Mitgliedervorteilen zu profitieren.»

**Ruth Gubser, Felben-Wellhausen**



«Vor Jahren erlitt ich mit meinem Auto in der Gegend von Flims einen Motorschaden. Schnell und unbürokratisch wurde durch den TCS-Pannendienst ein Ersatzwagen angeliefert. Allerdings bin ich schon seit 45 Jahren Mitglied und bin dem TCS kurz nach der Autoprüfung beigetreten.»

**Rita Greminger, Weinfelden**





Preisverteilung WEGA-Wettbewerb 2018 in Weinfelden. (Bild: Werner Lenzin)

# WEGA-Wettbewerb 2018: Nadine Scherb gewinnt das Fahrrad

**Fünf von zehn Wettbewerbsgewinnern kamen nach Weinfelden ins Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, um ihren Preis persönlich abzuholen.**

Von Werner Lenzin

«Ich freue mich, sie zur Preisverteilung zu begrüssen und gratuliere Ihnen zum Gewinn», sagte Präsident Marco Vidale. Er führte die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner nach der Preisverteilung durch das Verkehrssicherheitszentrum Thurgau. Am diesjährigen Verkehrswettbewerb beteiligten sich 1927 Personen – 253 mehr als im Vorjahr. «569 der eingegangenen Lösungen waren falsch und das deutete darauf hin, dass es sich um einen anspruchsvollen Wettbewerb mit komplexen Fragen handelte», wandte sich Yvonne Gasser an die Gewinnerinnen und Gewinner. Noch vor der eigentlichen Preisübergabe wies sie nochmals auf die richtigen Antworten hin.

1. **Nadine Scherb**, Happerswil  
Fahrrad im Wert von CHF 1'500.–
2. **Maria Knaus**, Aadrof  
Wellness im Hotel Bad Horn  
für 2 Personen im Wert von CHF 1'000.–
3. **Ursula Bold**, Amlikon-Bissegg  
Pneu-Gutschein im Wert von CHF 600.–
4. **Silvia Janett**, Steckborn  
Kurs-Gutschein VSZ TG von CHF 300.–
5. **Claudia Scherle**, Freidorf TG  
TCS Gutschein CHF 250.–
6. **Marco Keller**, Niederwil SG  
Brunch auf dem Säntis für 4 Personen  
CHF 220.–
7. **Fabienne Seiler**, Romanshorn  
Ultimate Ears UE BOOM 2 im Wert von  
CHF 200.–
8. **Stephan Reiser**, Sommeri  
2 x SBB Tageskarten im Wert von  
CHF 127.–
9. **Seraina Visch**, Homburg  
Reka-Check im Wert von CHF 150.–

10. **Christof Märki**, Weinfelden  
Reka-Check im Wert von CHF 100.–

**Die Gewinnerinnen und Gewinner der Plätze 11 bis 50 erhielten jeweils ein TCS-Taschenmesser:**

Hedy Messerli, Frauenfeld  
Dominic Tschannen, Weinfelden  
Sarah Lüchinger, Bettwiesen  
Fabian Züger, Heldswil  
Andrea Rostetter, Weinfelden  
Nico Gartmann, Berg  
Chiara Hoffmann, Wängi  
Gartmann Monika, Berg  
Olivia Pirolet, Frauenfeld  
Hans Rügger, Schönholzerswilen  
Annelies Kessler, Ermatingen  
Bettina Schweizer, Amriswil  
Thomas Stähelin, Sulgen  
Claudia Birkhofer, Buch b. Märwil  
Christian Wittenwiler, Märwil

Paul Schüpbach, Bürglen  
 Jana Schaffner, Weinfeld  
 Melanie Reiff, Ermatingen  
 Timo Schneider, Weinfeld  
 Gerard Van Ojik, Pfungen  
 Nadine Schwertfeger, Goldach  
 Dora Wüthrich, Müllheim Dorf  
 Trudi Vögeli, Kreuzlingen  
 Markus Schmid, Mettlen  
 Anita Truninger, Uesslingen  
 Otto Horber, Weinfeld  
 Peter Fuhrer, Kradolf  
 Ursula Schümperli, Wäldi  
 Janis Bodden, Heldswil  
 Bruno Wiss, Sirnach  
 Mirjam Hochreutener, Ellikon a. d. Thur  
 Iris Jetzer, Müllheim Dorf  
 Peter Indermaur, Neukirch (Egnach)  
 Louis Lüthi, Frauenfeld  
 Robert Widmer, Romanshorn  
 Marcel Vetter, Erlen  
 Vanessa Staufer, Pfyn  
 Sybille Ribl, Goldach  
 Sonja Grelli, Lenggenwil  
 André Strasser, Donzhausen

## Wettbewerbsfragen



Gilt auf dieser 80er-Strasse ausserorts Rechtsvortritt?

Ja  Nein



Welches Fahrzeug hat hier Vortritt?

Aufwärtsfahrende/r  Abwärtsfahrende/r



Welches Fahrzeug hat hier Vortritt?

Fahrzeug A  Fahrzeug B (geradeaus)



Welches Fahrzeug hat hier Vortritt?

Fahrzeug A  Fahrzeug B  Fahrzeug C



Freude am Fahren

# 4x4=0.-

EINE RECHNUNG, DIE AUFGEHT: BMW xDRIVE JETZT KOSTENLOS INKLUSIVE.

**Bickel Auto AG**  
 8501 Frauenfeld  
[www.BickelAutoAG.ch](http://www.BickelAutoAG.ch)

**Bickel Auto AG**  
 8570 Weinfeld  
[www.BickelAutoAG.ch](http://www.BickelAutoAG.ch)

BMW 320d xDrive Touring Swiss Advantage Sport, 1995 cm<sup>3</sup>, 140 kW (190 PS), 5,1–5,3 l/100 km, BÄ 5,8–6,2 l/100 km, 136–140 g CO<sub>2</sub>/km (Ø aller immatrikulierten Neuwagen in der Schweiz 133 g CO<sub>2</sub>/km), CO<sub>2</sub>-Emissionen Treibstoffbereitstellung 23–24 g/km, Energieeffizienzklasse D–E, Barkaufpreis CHF 42 910.– (Katalogpreis CHF 56 200.– abzüglich CHF 13 290.– Preisvorteil). Promotion gültig bei Vertragsabschluss bis 31.12.2018. Abgebildetes Fahrzeug enthält Sonderausstattungen: Modell M Sport CHF 7630.– (nicht mit der Swiss Advantage Sport Edition kombinierbar), Metallic-Lackierung CHF 1290.–, Solange Vorrat.

# «Gelb macht Spass»: Hundert TCS-Ballone am Abendhimmel

Seit dem 4. Mai dieses Jahres zeigt sich das Weinfelder Ortszentrum jeweils am ersten Freitag im Monat von einer ganz besonderen Seite. Detaillisten, Gastronomie und Gewerbe laden die Bevölkerung zu einem ganz kurzweiligen Einkaufs-Event mit vielen Attraktionen im Zentrum ein. Die TCS Sektion Thurgau war wieder mit dabei, dieses Mal mit einem Ballonflugwettbewerb.

Von Werner Lenzin

Ein Teil der Nutzungsstrategie Ortskern beinhaltet die Belegung des Zentrums von Weinfelden. David Keller ist Projektleiter für die Umsetzung und hat diese Aufgabe per 1. Januar vergangenen Jahres übernommen. «Es ist wunderbar zu sehen, wie das Konzept funktioniert», freut sich Keller. Gewerbe, Detaillisten und Gastronomie zeigen gemeinsam was sie «drauf haben». Die Auswirkungen zeigen sich an den zahlreichen Besuchern, die an den bisher sechs Wyfelder Fritig in den Ortskern ihres Wohnortes strömten oder aus Nachbarorten nach Weinfelden anreisten. «Überall fröhliche Gesichter und gute Begegnungen auf den Strassen, in den Gassen und bei den teilnehmenden Betrieben», sagt der Projektleiter. Ihm und den Verantwortlichen macht es Freude, so zusammen zu arbeiten und gemeinsam weiter zu kommen.

## Auch der TCS öffnet die Türen

Die Hauptverantwortung bleibt gemäss Keller bei der Gemeinde Weinfelden und hat nach wie vor neutralen Charakter. Am Wyfelder Fritig

hat jeder die Möglichkeit, sich auf irgendeine Art und Weise einzugeben. Sei es mit einem Ortsansässigen Verein, Gewerbe, Detaillist oder Gastronom. Die Teilnehmer verpflichten sich zu nichts und können jedes Mal neu entscheiden ob sie ein Teil des Events sein möchten. Schön ist natürlich, wenn möglichst viele ihre Türen öffnen und so einen Teil zu einem bunten Treiben beisteuern.

Auch die TCS Sektion Thurgau liess sich etwas Neues einfallen und bot einen Ballonflugwettbewerb an, an dem sich gegen hundert Kinder beteiligten. «Gelb macht Spass», lautete das Motto auf den gelben Ballonkarten, Alle Absender von zurückgesandten Karten erhalten einen Gratisentritt ins Connyland. Erste positive Rückmeldungen im Zusammenhang mit höheren Kundenfrequenzen, auch ausserhalb des Wyfelder Fritig, sind bei den verantwortlichen Veranstaltern erfreulicherweise eingegangen.

## Würfeln für ein Schnappband

Auch am Freitag, 5. Oktober war der TCS wieder dabei am Wyfelder Fritig, dies in Partnerschaft mit der Papeterie Pius Schäfler AG aus Weinfelden. Sektionspräsident Marco Vidale und Filialeiterin Helena Hongler luden Klein und Gross zum Würfeln ein. Für einen Sechser gab's ein nachts leuchtendes Schnappband und für tiefere Würfelzahlen einen Trostpreis. Das Konzept des Wyfelder Fritig hat gezeigt, dass es funktioniert. Bisher hatten die Veranstalter immer schönes Wetter und äusserst angenehme Temperaturen, was die Besucher animierte, nach Feierabend nochmals aus der Wohnung zu kommen. Für David Keller wird sich nach den bevorstehenden Events, an denen die Temperaturen tiefer sein werden, zeigen, wo die Reise hingehet und wo Anpassungen nötig sind.



Impressionen vom Wyfelder Fritig. (Bilder: Werner Lenzin)



## Und auch 2019 findet der Wyfelder Fritig statt!

Im kommenden Jahr pausiert der Wyfelder Fritig nur in den Monaten Januar, Februar und August. Ansonsten findet er immer am ersten Freitag im Monat zwischen 18 bis 21 Uhr statt. [www.wyfelderfritig.ch](http://www.wyfelderfritig.ch)

Freitag, 7. Dezember 2018

Freitag, 1. März 2019

Freitag, 5. April 2019

Freitag, 3. Mai 2019

Freitag, 7. Juni 2019

Freitag, 5. Juli 2019

Freitag, 6. September 2019

Freitag, 4. Oktober 2019

Freitag, 1. November 2019

Freitag, 6. Dezember 2019

## Gewinnerliste – Wyfelder Fritig, 7. September 2018

1. Simona Früh, Sitterdorf
2. Julian Isler, Märstetten
3. Lea Kreidler, Homburg

4. Noah Lendenmann, Bischofszell
5. Enzo Lusti, Langrickenbach
6. Dan Steuble, Istighofen

# Wir gratulieren herzlich zu 50 Jahren TCS-Mitgliedschaft!

## 216 TCS-Mitglieder gehören seit 50 Jahren zu unserem Verband:

Accola-Sulger Paul, Weinfelden  
Allenspach Albert, Zihlschlacht  
Ammann Paul, Felben-Wellhausen  
Ammann Werner, Frauenfeld  
Anderegg Rudolf, Kreuzlingen  
Anderes Alex, Uttwil  
Auer Josef, Kreuzlingen  
Auer-Rupper Karl, Bichelsee  
Bach Doris, Wilen b. Wil  
Bachmann Urs, Horn  
Bauer Beat Felix, Wängi  
Baumann Peter, Müllheim Dorf  
Beckmann Rainer, Gachnang  
Berger Ernst, Romanshorn  
Berger Karl, Kreuzlingen  
Berger Robert, Amlikon-Bissegg  
Bernhardsgrütter Otto, Erlen  
Bohnen Gerd-Peter, Romanshorn  
Bollhalder Urs, Mauren  
Bosshart Ernst, Kradolf  
Boysen Peter-Knut, Weinfelden  
Brägger Irene, Frauenfeld  
Brandenberger Beny, Eschlikon  
Brem Paul, Weinfelden  
Brenner Jakob, Kreuzlingen  
Brönnimann Hans, Kreuzlingen  
Büchler Max, Uttwil  
Büchi Kurt, Kreuzlingen  
Bührer Felix, Frauenfeld  
Bürki-Brändli Verena Anna, Scherzingen  
Burgener Jürg, Ermatingen  
Bürgi Idda, Tägerwilen  
Capt Hansruedi, Steckborn  
Cavegn Lorenz, Bottighofen  
Dammann Jo, Homburg  
Dangel Otto, Kreuzlingen  
Dietschweiler Urs, Frauenfeld  
Diggelmann Hans, Frauenfeld  
Edelmann Hans Jörg, Kreuzlingen  
Eichmüller Hanspeter, Arbon  
Elmer-Gubler Peter, Scherzingen  
Elser Urs, Steckborn  
Epper-Zehnder Otto, Eschlikon  
Faas Henri, Kreuzlingen  
Fässler Adolf, Schocherswil  
Fehlmann Kurt, Aadorf  
Foeger René, Horn  
Forrer Niklaus, Wängi  
Frei Hansueli, Warth  
Frei Peter, Arbon  
Frey Viktor, Kreuzlingen  
Frick Werner, Romanshorn  
Früh Werner, Thundorf  
Gerber-Stump Rudolf, Mauren  
Gerl Susanna, Schönholzerswilen  
Giger Paul, Arbon  
Graf Karl, Kreuzlingen  
Gremminger Rudolf, Amriswil  
Greub Dieter, Pfyn  
Greuter Margrit, Frauenfeld  
Gross Ulrich, Müllheim-Wigoltingen

Gsell Fritz, Amriswil  
Gubler Marlis, Felben-Wellhausen  
Gubler Ueli, Stettfurt  
Guhl Hansulrich, Frauenfeld  
Habegger Dieter, Steckborn  
Hagen Wilhelm, Hüttwilen  
Hartmann Margrit, Frauenfeld  
Hartmann René, Kreuzlingen  
Haug Anita, Mettlen  
Hein Helmut, Frasnacht  
Heinrich Josef, Steckborn  
Herzig-Geel Rudolf, Frauenfeld  
Hinrikson Jürg, Frauenfeld  
Hitter André, Weinfelden  
Huber Peter, Mannenbach-Salenstein  
Huber Peter, Winden  
Huerlimann Louis, Ettenhausen  
Hug Hans, Warth  
Iseli Arthur, Münchwilen  
Jäggi Alex, Mannenbach-Salenstein  
Katzensteiner Siegfried, Kreuzlingen  
Kellenberger Kurt, Braunau  
Keller Rolf, Arbon  
Kernen Peter, Tägerwilen  
Kessler Ernst, Müllheim Dorf  
Kieser Erna, Kreuzlingen  
Klemenz Fritz, Pfyn  
Knus Karin, Weinfelden  
Kobelt Eugen, Aadorf  
Koch Werner, Kreuzlingen  
Koller Abraham, Kreuzlingen  
Krayss Richard, Arbon  
Künzle Jonas, Romanshorn  
Labhart Werner, Steckborn  
Läubli Adolf, Wängi  
Lehmann Hansrudolf, Münchwilen  
Lüscher Paul, Bichelsee  
Lukschander Dieter F., Basadingen  
Lüthi Renate, Bischofszell  
Mahr Karl-Heinz, Landschlacht  
Mai Susanne, Arbon  
Maimone Caterina, Tägerwilen  
Massy Colette, Horn  
Mathiasen Ove, Diessenhofen  
Mattiuzzo Ferruccio, Müllheim Dorf  
Maurer Hugo, Kradolf  
Mayer Roland, Frauenfeld  
Meier Erika, Tägerwilen  
Meier Max, Herdern  
Meloni-Morant Rita, Arbon  
Messmer Edwin, Eschenz  
Mettler Walter, Balterswil  
Meuwly Regula, Weinfelden  
Meyer Josef, Eschlikon  
Müller August, Bischofszell  
Müller Hans, Gachnang  
Müller Hedy, Kreuzlingen  
Müller Jean-Louis, Amriswil  
Nijhuis Dorath, Scherzingen  
Oberhänsli Willy, Kreuzlingen  
Oehninger Susi, Eschlikon  
Ogniben Paul, Romanshorn  
Ostrowski Ulrich, Arbon  
Oswald Paul, Sirnach

Ott Lony, Aadorf  
Patzner Harald, Kradolf  
Pernet Alfred, Frauenfeld  
Pernet Bruno, Steckborn  
Pleissner Sissi, Kreuzlingen  
Raas Karl, Wängi  
Reinhard Fritz, Zuben  
Reinisch Rudolf, Romanshorn  
Rickenbach Arno, Mannenbach-Salenstein  
Rickenmann Ursula, Frauenfeld  
Riesen Rolf, Frauenfeld  
Röhr Urban, Egnach  
Roggenbauch Heinz, Stettfurt  
Rohner Ernst, Horn  
Ronzani Erminio, Kradolf  
Rüegge Johannes, Romanshorn  
Rüegger Martin, Sulgen  
Rutschmann Fritz, Mettlen  
Sauder-Zwahlen Ruth, Bischofszell  
Schär Andreas, Affeltrangen  
Schatzmann Kurt, Bischofszell  
Scheiwiller Leo, Kreuzlingen  
Schenk Ernst, Opfershofen  
Schilling Helen, Ermatingen  
Schlatte Martin, Herdern  
Schumacher Ulrich, Eschlikon  
Schwarz Ernst, Rickenbach b. Wil  
Schwizer August, Romanshorn  
Sidler August, Aadorf  
Stäheli Paul, Arbon  
Steyer Peter, Arbon  
Stiefel Alfred, Frauenfeld  
Strasser Hans, Ermatingen  
Straub Werner, Freidorf  
Stuber-Ausderau Hans Peter, Wilen (Gottshaus)  
Tobler Ernst, Mattwil  
Trachsel Thomas, Romanshorn  
Trachslar Werner, Uesslingen  
Trüeb Pergamoz Heinrich, Eschlikon  
Ulrich Jürg, Kreuzlingen  
Vettiger Ruth, Romanshorn  
Waibel Rosmarie, Sulgen  
Weber Fredy, Märstetten  
Weber Hans, Frauenfeld  
Weber Maria, Ermatingen  
Weber Robert, Raperswilen  
Weber Ulf, Götighofen  
Wegmann Renate, Horn  
Wehrle Franz, Amriswil  
Wehrli Emil, Felben-Wellhausen  
Weidmann Erika, Weinfelden  
Welti Arthur, Wigoltingen  
Werdenberg Beatrice, Scherzingen  
Westphal Hans-Jürgen, Wallenwil  
Wiederkehr Heinz, Frauenfeld  
Wild Walter, Ermatingen  
Winistörfer Urs, Wigoltingen  
Wittlin Hans-Rudolf, Neuwilen  
Wülser Kurt, Affeltrangen  
Wyser Peter, Horn  
Ziegler Bruno, Bischofszell  
Zimmerli Armin, Steckborn  
Zingg Thomas, Gachnang  
Zuber Konrad, Wallenwil

# «Die Affäre Rue de Lourcine» – TCS auf Schloss Hagenwil

**161 Mitglieder – ein Dutzend mehr als letztes Jahr im See-Burgtheater – durfte Präsident Marco Vidale namens der TCS Sektion Thurgau am Abend des 5. Septembers zum Apéro im Garten vor der malerischen Kulisse des Wasserschloss Hagenwil und zur anschliessenden Vorführung der Komödie «Die Affäre Rue de Lourcine» begrüssen.**

Von Werner Lenzin

«Nur ein Stuhl von den insgesamt 162 Plätzen ist leer an diesem Abend», freute sich der Veranstaltungs-Verantwortliche Yves Osterwalder bei der Begrüssung der erwartungsvollen Gäste am Eingang zum Garten des Wasserschloss Hagenwil, in dem auf geschmückten Tischen der Apéro bereit stand.

## Walter Andreas Müller auf der Bühne

Nach dem Varieté-Musical «Ein Käfig voller Narren» 2016 und «Kasimir und Karoline» vom «heimatlosen» Autor Ödön von Horváth (2017), folgte dieses Jahr in Hagenwil die Komödie «Die Affäre Rue de Lourcine». Sie lebt unumstritten von der hervorragenden schauspielerischen Leistung von Lenglumé (Walter Andreas Müller) und Mistinguue (Hans-Rudolf Spühler). Nach Molières Stück des «Eingebildeten Kranken» stand

Schauspieler Walter Andreas Müller (WAM) nach sechs Jahren zum zweiten Mal auf der Bühne der Schlossfestspiele in Hagenwil. Die Zuschauer konnten sich an diesem Abend davon überzeugen: der bekannte Schweizer Schauspieler hat trotz seines Alters nichts von seinen vielfältigen schauspielerischen Fähigkeiten verloren.

## Die beiden Hauptdarsteller im Mittelpunkt

Wehmütig klingt das Akkordeon von Dražan Gvozdenovic, verdrehte Schuhe, ein umgekippter Stuhl und eine hingeschmissene Jacke dominieren das einfache, aber trotzdem in allen Teilen passende Bühnenbild. Es wurde von Michael S. Kraus und den Kostümen von Barbara Bernhardt leicht ironisch geschaffen. Die Komödie, welche Eugène Labouche 1857 geschrieben hat nimmt ihren Auftakt. Man spürte von Anfang an: Florian Rexer, der Künstlerische Leiter der Schlossfestspiele Hagenwil, setzte vollumfänglich auf die beiden Hauptfiguren Walter Andreas Müller und Hans-Rudolf Spühler, welche während der ganzen Aufführung für grandioses und spektakuläres Theater sorgten.

## Hervorragend besetzte Nebenrollen

Neben ihnen glänzten aber auch die weiteren Schauspieler mit einer perfekten Leistung: Bigna Körner als kühle und zielstrebige Norine; Jan Opperbeck, der steife und korrekte Diener, Falk Döhler, Lenglumés

## WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung  
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!  
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für  
Fahrsicherheit und Fahrpass.

vsztg.ch



Cousin Potard, der perfekt und bis ins Letzte gestylte Showman (in der Co-Besetzung mit Marcel Zehnder), und Zeitungsverkäuferin Doris Haudenschild, die geheimnisvolle Madame Tourvelle.

### Irrungen und Wirrungen

Monsieur Lenglumé und sein Schufreund Mistingue – im wirklichen Leben sind sie Freunde aus der gemeinsamen Zeit der Schauspielausbildung am Bühnenstudio Zürich – versuchen sich mit brummenden Köpfen an die Ereignisse der letzten Nacht zu erinnern. Derweil berichte-

te die Morgenzeitung vom mysteriösen Mord an einer jungen Kohlen-schlepperin. Haben die Beiden diese Gräueltat begangen?

Es folgen Irrungen und Wirrungen, dies auch im Zusammenhang mit der Beseitigung der beiden Zeugen. Doch am Schluss klärt sich alles: die Meldung stammt aus einer Zeitung längst vergangener Zeiten. Am Schluss singen Lenglumé und Mistingue vom tiefen Abgrund, in den sie gesehen haben. Das TCS-Publikum hat sich treffend amüsiert und bedankte sich mit herzlichem Applaus für die hochstehenden schauspielerischen Leistungen.



Volles Haus: Über 160 TCS-Mitglieder besuchten das Schloss Hagenwil.  
(Bilder: Werner Lenzin)

Strassenverkehrsamt

Thurgau 

## Auktion spezieller Kontrollschilder





## Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

- Programm** Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenlage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
- Kurstag/-zeit** Mittwoch, 28. November 2018, 18.30 – 21.30 Uhr  
Mittwoch, 23. Januar 2019, 18.30 – 21.30 Uhr
- Kursleitung** SSK-Instruktor: Bettina Gasser
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
- Anmeldung** Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch) | [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



## Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

- Programm** Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal. Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers. Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch. **Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.**
- Kurstag/-zeit** - Donnerstag, 13. Dezember 2018 - Montag, 28. Januar 2019 - Dienstag, 19. Februar 2019  
Kurzzeit: jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.
- Kursleitung** Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** CHF 70.– für TCS-Mitglieder / CHF 90.– für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.
- Anmeldung** Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom  
Verkehrssicher-  
heitsrat  
empfohlen»



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch) | [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)

## Auf der Suche nach einem sinnvollen Weihnachtsgeschenk?

Beschenken Sie Ihre Liebsten mit Gutscheinen für folgende TCS-Kurse:

- Motorrad
- Sicherheit erfahren
- Nothelfer
- Jugendfahrlager
- E-Bike
- Autofahren heute



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch) | [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



# Thurgauer Politik beim TCS: Wasserstoff und Mobilität

**Zwölf Thurgauer Kantonsräte und die beiden Nationalräte Edith Graf-Litscher und Markus Hausmann informierten sich auf Einladung der TCS Sektion Thurgau über die Mobilität im geschlossenen Wasserkreislauf. Eine Testfahrt mit dem Brennstoffzellen-Fahrzeug «Mirai» von Toyota überzeugte von der hochstehenden Technik und Qualität des Fahrzeuges.**

Von Werner Lenzin

«Seit mehr als 14 Jahren führen wir dieses Treffen im Zeichen von Verkehrssicherheit und -politik durch und ich freue mich, dass es jedes Jahr wieder auf ihr Interesse stösst», begrüsst Marco Vidale, Präsident der TCS Sektion Thurgau, die Gäste im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau. Jörg Ackermann, Präsident des Fördervereins H2 Mobilität Schweiz, wies einleitend darauf hin, dass ein Drittel des CO<sub>2</sub>-Ausstosses vom Verkehr verursacht wird und die Einsparungen hier ein grosses Problem darstellen. «Wir liegen heute bei rund 130 Gramm/km und das sind immer noch 35 Gramm mehr als die geforderten 95 Gramm», betonte Ackermann und hielt fest: «Diverse Kantone verfügen über finanzielle und gesetzliche Förderungsprogramme für Batterie- und Elektrofahrzeuge».

Für ihn ist klar, dass das CO<sub>2</sub> von der Strasse weg muss und die Automobilindustrie bestrebt ist, die 95 Gramm-Grenze im Jahre 2021 zu

erreichen. Zudem bezeichnet er die Wasserstofftechnologie als derzeit einzige gangbare Alternative zum Dieselmotor für einen nachhaltigen Schwerlastbetrieb bis 34 Tonnen.

## Wasserstoff ist günstiger als Benzin

«Die H<sub>2</sub>-Technologie ist überzeugend, weil sie die Vorteile eines Elektrofahrzeuges mit den Annehmlichkeiten verbindet, an die sich Automobilisten seit Jahrzehnten mit Verbrennungsmotoren gewohnt haben», sagt Ackermann. Diese beinhalten eine schnelle Betankung, die Reichweite und deren Voraussagbarkeit. In einem erneuerbaren Energiesystem, wie es die Energiestrategie des Bundes vorsieht, fallen grössere Leistungen an als zu gleicher Zeit genutzt werden können.

Wasserstoff bietet sich hier als idealer grosstechnischer Zwischenspeicher an, der diese Energie für die Mobilität nutzbar machen kann. Gleichzeitig wird die Versorgungssicherheit von Energie erhöht. Gemäss dem von Ackermann präsentierten Modell der Coop-Gruppe produziert das Laufwasserkraftwerk erneuerbaren Strom, der mittels Elektrolyse das Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff zerlegt. Anschliessend erfolgt der Wasserstofftransport mit Trailern an die Coop Pronto Tankstellen, welche nachhaltig erzeugten Wasserstoff anbieten. Das Brennstoffzellenfahrzeug wandelt den Wasserstoff wieder zu Strom um und treibt in der Folge einen Elektromotor an. Einzig Wasserdampf entweicht dem Auspuff, wird zu

Regen und schliesst den Kreislauf. Gemäss Jörg Ackermann kostet ein Kilogramm Wasserstoff heute 10.90 Franken und damit kommt man 100 Kilometer weit. Zurzeit sind bei Coop zwölf mit Wasserstoff betriebene Personenwagen und ein Wasserstoff-LKW der 34-Tonnen-Klasse im Anhängerbetrieb schweizweit im Einsatz.

## Unterstützung durch Grossunternehmen

«In zehn Jahren wird ein Wasserstoff-Fahrzeug auf Stufe Gesamtkosten des Betriebs je gefahrenem Kilometer oder gar günstiger unterwegs sein als ein vergleichbares Fahrzeug mit Verbrennungsmotor», prophezeit Ackermann. Er betont, dass bedeutende Unternehmen sich zu einem «Förderverein H2 Mobilität Schweiz» zusammengeschlossen haben. Sie beabsichtigen, die Wasserstoffmobilität zu forcieren und ein flächendeckendes Tankstellennetz auszurüsten.

Für Hannes Gautschi, Technischer Direktor von Toyota Schweiz, gibt es drei Hinderungsgründe, welche den Kunden von der Anschaffung eines Wasserstoff-Fahrzeuges abhalten könnten: Ästhetik des Fahrzeuges, kein Allrad, allgemein die Angebotsvielfalt und Betankungsmöglichkeiten.

Anlässlich der anschliessenden Präsentation des Toyota «Mirai» zeigten sich die Teilnehmenden mehrheitlich begeistert vom Future-Design. Allerdings gab der aktuelle Preis des Fahrzeuges von rund 90'000 Franken eher zu Diskussionen Anlass.

**«In zehn Jahren wird ein Wasserstoff-Fahrzeug auf Stufe Gesamtkosten des Betriebs je gefahrenem Kilometer oder gar günstiger unterwegs sein als ein vergleichbares Fahrzeug mit Verbrennungsmotor», prophezeit Ackermann.»**  
(Bilder: Werner Lenzin)



# TCS-Ausflug zur Ems-Chemie: RG Bischofszell im Bündnerland

**Mit 42 erwartungsvollen Gästen startete der Reisechar pünktlich ab Sulgen Richtung Ems. Das Wetter liess nichts zu wünschen übrig, aber die kalte Bise im Bündnerland weckte dann auch den letzten noch etwas schläfrigen Gast ganz schnell.**

Im Werk wurden wir freundlich empfangen und zwei nette und kompetente Führer brachten uns die Geschichte der Ems-Chemie näher. Dr. Oswald studierte in Zürich Chemie und, ermutigt durch einen Professor, entstand die Idee der Verzuckerung von Holz. Auf diese Weise wurde aus Abfallholz ein Ersatz-Treibstoff hergestellt.

## **Innovation und Risikofreudigkeit**

Dank des Benzin-Mangels im zweiten Weltkrieg subventionierte der Bund diese Produktion und die Firma Hovag konnte mit ihren rund 200 Arbeitsplätzen einer armen Region bessere Lebensqualität bringen. Es ist erstaunlich, zu erfahren, wie innovativ

und risikofreudig zuerst Herr Oswald agierte, aber später dann auch Herr Blocher, der sein ganzes Geld in den Kauf der Firma investierte.

## **Viel Weitsicht und Geschick**

Mit viel Weitsicht und Geschick, wurde die Entwicklung sehr stark gefördert. Denn als das Schweizer Volk 1956 die Subvention für den Aethylalkohol strich, produzierte Ems Chemie bereits Düngemittel und die Kunststofffaser Grilon. Die Emser Werke, die heute hochwertigen Kunststoff v.a. für die Auto-Industrie herstellen, legen noch immer sehr grossen Wert auf Innovation und Entwicklung. Nebst dem Kunststoff für Dichten, Dämpfen und Schützen liefern sie auch den Klebstoff und die nötigen Applikationssysteme durch die Tochterfirma EFTEC. Im Rundgang erlebten wir die Vielfalt der Produkte und wie diese vorausschauend immer wieder dem Markt angepasst wurden.

Anschliessend an den sehr beeindruckenden Rundgang konnte jeder selber seine Fähigkeiten im EMSORAMA testen und die

verschiedensten Knobelaufgaben lösen. Der eine oder andere zeigte sich sehr erfolgreich darin.

Nachdem wir uns in der Cantinetta mit einem feinen Mittagessen gestärkt hatten, verliessen wir das Bündnerland und besuchten gemeinsam das Fürstentum mit dem Hauptort Vaduz. Dort konnte wir alle auf eigene Faust die Stadt erkunden.

Trotz Reifenpanne kamen wir rechtzeitig und mit neuen Erkenntnissen über Unternehmensgeschichte und moderne Technologie in Sulgen an. (RGB.)

**Die TCS Regionalgruppe Bischofszell zu Besuch bei der Ems-Chemie. (Bild: ZVG)**



# Besichtigung der Öpfelfarm: RG Arbon im Feinschmeckerland

**Die Regionalgruppe Arbon lud am Mittwoch 19. September 2018 zur Besichtigung der Öpfelfarm ein.**

Durch Herr Roland Kauderer erhielten wir einen Einblick in die Verarbeitung von Thurgauer Äpfeln und die Premiere, gleichzeitige Verarbeitung von Zwetschgen. Zur Geschichte der «Öpfelringli» lässt sich folgendes erzählen: Die Grösse des Bauernhofes der Familie Kauderer war nicht optimal und sie überlegten sich, womit sie eine weitere Chance hätten. Es gab einige Ideen. Grundsätzlich war die Idee, die gewonnenen Äpfel in einem eigenen Hofladen zu verkaufen.

## Zum absoluten Renner geworden

Die speziellen «Öpfelringli» waren der absolute Renner und waren nach kurzer Zeit ausverkauft. Was mit einem haushaltsüblichen Dörrex und ein paar Kilo Äpfeln begonnen hat, werden heute unzählige Tonnen verarbeitet. Diese Produktion ist seit 2005 im Fabrikgebäude der ehemaligen Mosterei am Bahnhof Steinebrunn untergebracht, da der Platz zu Hause schon lange nicht mehr reichte.

Weiter gibt es zu erwähnen, dass Roland Kauderer laufend an weiteren optimalen schonenden Trocknungsverfahren ohne jegliche Konservierungsmittel herumtüfelt. Er lässt Anlagen und Geräte nach seinen Ideen entwickeln, damit die wertvollen Vitamine und sekundären Pflanzenstoffe in den Früchten erhalten bleiben. Was sich im unver-

gleichlichen Aroma ausdrückt. Er erklärte uns z.B. auch weshalb ein von uns geschnittener Apfel braune Verfärbungen bekommt, ihre jedoch nicht. Das liegt an der Schärfe und Dicke der Messer. Wir staunten, dass auch in der heutigen automatisierten Zeit, so viel Handarbeit dahinter steckt.

## 300 Tonnen Früchte werden verarbeitet

Auch gilt es zu erwähnen, dass die 270 Tonnen Äpfel und die rund 30 Tonnen andere Früchte mit 100 Prozent Thurgauer Naturstrom getrocknet werden. Die Zeit der Führung verging wie im Fluge, gab es doch soviel zu sehen und zu hören. Nach dem Rundgang ging es gemächlich hoch zum Bauernhof und Shop wo uns der Inhaber einen Apéro sponserte und wir konnten uns im Shop der Öpfelfarm mit den feinen getrockneten Früchten mit oder ohne Schokolade, Essig, Konfitüren, Tröpfel und anderen Produkten aus der Region eindecken.

Der süsse Duft während der Trocknungsphase blieb uns noch lange in der Nase hängen. Wir danken Herr Roland Kauderer, dass er uns diese lehrreiche Besichtigung ermöglichte. (RGA.)

**Öpfelringli – es begann mit einem Dörrex, heute werden viele Tonnen Äpfel verarbeitet.** (Bilder: ZVG)



CARROSSERIE **WINIGER** seit 1948  
FRAUENFELD

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



...mehr als  
ausbeulen und  
lackieren

**VSCI Carrosserie** **EUROGARANT**

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld  
T 052 721 21 21 | F 052 721 20 10 | [www.carrosserie-winiger.ch](http://www.carrosserie-winiger.ch)

## Kloster Disentis: TCS-Herbstaufzug der RG Münchwilen

**Alle 2 Jahre organisiert die Regionalgruppe Münchwilen einen Ausflug. Am 20. Oktober 2018 war es wieder soweit.**

Eine grosse Schar TCS-Mitglieder der Sektion Thurgau bestiegen am Morgen bei Nebel den Reisebus in Sirmach. Die 1. Etappe ging über den Ricken auf die Autobahn A3 zur Raststätte Heidiland. Dort gab es einen Kaffeehalt. Warme Getränke und Gifpeli wurden von der Regionalgruppe Münchwilen offeriert. Nach der Stärkung fuhren wir der Sonne entgegen. Dem Heidiland folgend kamen wir in die Bündner Herrschaft, wo wir dann Chur links liegen liessen und via Flims und Illanz vor Mittag in Disentis angekommen sind.

Unser Ausflugsziel war das Kloster Disentis. Bei einem feinen Mittagessen im Stevia St. Placi genossen wir die Klosterruhe und auf der Terrasse genossen wir die warme Herbstsonne. Am Nachmittag stand eine Führung mit Pater Theo an. Er führte uns sehr kundig durch das Kloster und wusste einige Anekdoten zu erzählen. Die 1½ Stunden sind wie im Flug vergangen. Gegen Abend und bei strahlendem Sonnenschein, traten wir die Heimreise an. Via Rheintal sind wir um 19.00 Uhr in Sirmach angekommen. Unser Vorstandsmitglied Jolanda Veraguth hat den Ausflug organisiert. Die zufriedenen Gesichter und das Lob der Teilnehmer darf Jolanda für sich beanspruchen. (RGM.)

**Feines Mittagessen, wunderbare Herbstsonne: Ein gelungener Ausflug der RG Münchwilen.** (Bilder: ZVG)



## 44 Jasserinnen und Jasser: TCS-Jassabend der RG Münchwilen

**Am Dienstag, 23. Oktober 2018, trafen sich um 19.00 Uhr 44 Jasserinnen und Jasser im Restaurant Post in Eschlikon zu einem Wettstreit mit Jasskarten.**

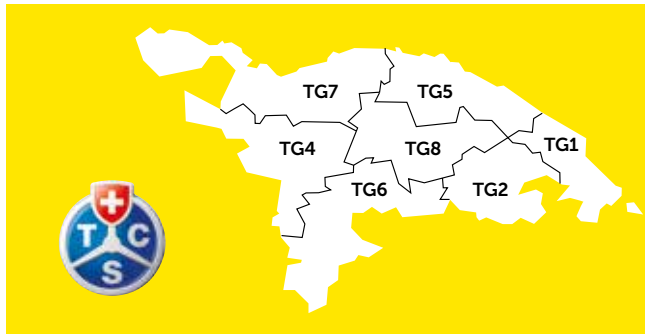
Vizepräsidentin Jolanda Veraguth begrüßte alle Anwesenden im Namen des Vorstandes bevor das Nachtessen serviert wurde. Danach übernahm der Jassleiter Guido Hubmann das Zepter und erklärte die Jassregeln. Er wünschte einen friedlichen Verlauf des Abends und ermahnte alle Rücksicht zu nehmen auf die vermeintlich schwächeren Jasserinnen und Jasser. Auch der stärkste Spieler oder Spielerin macht mal einen Fehler, und ist dann auch froh um Nachsicht.

Um 23.15 Uhr war die Rangliste erstellt und die Spannung stieg. Nach Dankesworten des Jassleiters für das Mitmachen und den gemütlichen und friedlichen Abend konnte Jeder einen Preis entgegennehmen. Der grosszügige Gabentempel, der guten Anklang fand, wurde durch Maria Schilt zusammengetragen – herzlichen Dank. Der Dank gilt auch den übrigen Vorstandsmitgliedern Rolf Hollenstein und Roger Vioget für die Mithilfe. (RGM.)

**Die Gewinner: 1. Stillhard Bruno, Krinau; 2. Schilt Maria, Sirmach; 3. Gahler Graziella, Sirmach**

**Restaurant Post, Eschlikon: 44 Jasserinnen und Jasser trafen sich zum Wettstreit.** (Bild: ZVG)





**TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen**

- TG1** Regionalgruppe Arbon
- TG2** Regionalgruppe Bischofszell
- TG4** Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5** Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6** Regionalgruppe Münchwilen
- TG7** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8** Regionalgruppe Weinfelden  
Campinggruppe

**Frauenfeld****TG4****Ausflug TCS Regionalgruppe Frauenfeld 2019****Wochenende, 17. bis 19. Mai 2019****Unser Hotel**

Wir logieren zwei Nächte im Garni Hotel «Le Riquewih» 3-Stern, ganz in der Nähe des Städtchens Riquewih (10 Min. zu Fuss). Alle Zimmer mit Klimaanlage, Dusche oder Bad, Toilette, TV, Telefon und Wifi gratis. Ein kleines beheiztes Hallenbad, eine Sauna und ein Fitnessraum sind für die Hotelgäste ebenfalls zur Benutzung frei. Frühstücksbuffet inklusive.

**Unser Programm**

Am Freitag Hinfahrt mit einem modernen Komfortreisecar ab Frauenfeld über Basel nach Mülhausen und weiter nach Riquewih ins Hotel.

Destinationen während den 3 Tagen:

- Besichtigung des Schlumpf-Auto Museum in Mülhausen, (Weltgrösstes Automobilmuseum)
- Freie Besichtigung von Eguisheim
- Freie Besichtigung von Riquewih
- Stadtbesichtigung mit Führung und Schifffahrt in Strasbourg
- Freier Aufenthalt in Strasbourg
- Wir fahren eine Teilstrecke über die Weinstrasse des Elsass mit Weindegustation.

Am Sonntag Rückfahrt ab Riquewih nach Frauenfeld durch den Schwarzwald mit Halt bei der grossen Rheinschleuse in Breisach.

**Leistungen**

- Fahrt mit modernem Komfortreisecar
- 2 Übernachtungen im 3\* Hotel inkl. Frühstück
- 1 x Abendessen + 1 x Mittagessen
- 1 typisches Elsässer Nachtessen

- 1 Weindegustation
- Stadtführung- und Schifffahrt in Strasbourg
- Eintritt Schlumpf Auto Museum
- Kaffeehalt am 1. Tag

**Preise**

Arrangement pro Person, Basis DZ	CHF 325.-
Arrangement pro Person, Basis EZ	CHF 385.-
Nichtmitglieder plus	CHF 50.-

Mitglieder plus 1 Begleitperson

Mitglieder anderer Sektionen herzlich willkommen

Da es schwierig ist im Elsass viele Zimmer zu reservieren müssen die Anmeldungen an den Präsidenten bis zum 31.12.2018 erfolgt sein an:

Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi  
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

Achtung: Anmeldungen können nur in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden. Danke für das Verständnis.

Detailprogramm folgt nach Anmeldung.



**Kontakt: Werner Stucki**, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi, Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

**Seerücken, Untersee und Rhein****TG7****Voranzeige Generalversammlung 2019**

**Freitag, 15. März 2019, um 19.30 Uhr im Rest. Hirschen, Berlingen**

**Kontakt: Urs Reinhardt**, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn  
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

**Frauenfeld****TG4****Voranzeige Jahresversammlung**

**Freitag, 15. Februar 2019, Hotel Blumenstein Frauenfeld**

Saalöffnung 18.30, Nachtessen 19.00  
Einladung folgt in der Rundschau 1/19

**Kontakt: Werner Stucki**, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi,  
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

**Münchwilen**

TG6

## Einladung zur 57. Jahresversammlung

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt zur **57. Generalversammlung am Freitag 15. Februar 2019, ab 19.00 Uhr im Restaurant Schäfli in Wängi ein.**

**Traktanden**

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von 2 Stimmezählern
4. Protokoll der GV vom 23.2.1918
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht
7. Jahresprogramm 2019
8. Anträge an die GV
9. Diverses und Allgemeine Umfrage

Vor der Jahresversammlung wird ein Nachtessen serviert. Traditionell lassen wir den Abend beim Kegeln und Jassen ausklingen.

Anträge sind bis am 8. Februar 2019 schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

**Kontakt: Franz Grosser**, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi,  
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

**Weinfelden**

TG8

## 57. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden lädt zur **56. Generalversammlung am Freitag 8. Februar 2019, ab 19.30 Uhr im Restaurant Stelzenhof in Weinfelden ein.**

**Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl von 2 Stimmezählern
3. Protokoll der GV 2018
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht
6. Budget 2018
7. Wahlen
8. Jahresprogramm 2019
9. Allgemeines und Umfrage

Das Nachtessen offeriert die TCS Regionalgruppe Weinfelden. Im Anschluss findet ein Lotto mit attraktiven Preisen statt.

Der Vorstand der Regionalgruppe Weinfelden wünscht allen Teilnehmern gute Unterhaltung und einen interessanten und spannenden Abend.

**Kontakt: Rudolf Arni**, Bürglenstrasse 10, 8570 Weinfelden,  
Tel. 071 551 14 06, ruedi.arni@weinfelden.ch

**Camping**

## Chlausabend

**Der Vorstand des TCS Camping Club Thurgau freut sich, seine Mitglieder nach dem letztjährigen Weihnachtsabend, zum diesjährigen Chlausabend einzuladen.**

Der Anlass wird wie gewohnt im Restaurant Krone in Pfy am 8. Dezember 2018, mit Beginn um 17.00 Uhr, durchgeführt. Damit der Chlaus sich vorbereiten kann und für alle Mitglieder genügend Essen vorhanden ist, benötigen wir eine schriftliche Anmeldung per Mail oder Briefpost bis zum 25. November 2018.

**Anmeldung schriftlich an:** Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon, Tel. 052 / 366 55 47 oder [www.tcs-cctg.ch](http://www.tcs-cctg.ch), [info@tcs-cctg.ch](mailto:info@tcs-cctg.ch) oder [www.tcs-cctg.ch](http://www.tcs-cctg.ch), [info@tcs-cctg.ch](mailto:info@tcs-cctg.ch)

## Lottoabend 2019

Zum Start des neuen Vereinsjahres freut sich der Vorstand seine Mitglieder zum traditionellen Lottoabend einzuladen. Der Lottoabend musste um eine Woche verschoben werden und findet neu am Samstag 19. Januar 2019 im Restaurant Krone in Pfy statt. Wir werden um 17.00 Uhr mit den Spielen der ersten Lottorunden starten. Vor Spielbeginn kann wie gewohnt das Essen bestellt werden, welches dann nach den ersten Runden gemütlich genossen werden kann. Anschliessend werden nochmals ca. zwei Runden Lotto gespielt. Am Schluss können die tollen und attraktiven Preise mittels Los von den glücklichen Gewinnern in Empfang genommen werden.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und deren Familien bereits jetzt schon schöne, frohe und besinnliche Weihnachten.

Anmeldung bitte schriftlich bis 23. Dezember 2018 an unten aufgeführte Adresse.

**Kontakt:** Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon, Tel. 052 / 366 55 47 oder [www.tcs-cctg.ch](http://www.tcs-cctg.ch), [info@tcs-cctg.ch](mailto:info@tcs-cctg.ch) oder [www.tcs-cctg.ch](http://www.tcs-cctg.ch), [info@tcs-cctg.ch](mailto:info@tcs-cctg.ch)

**Bischofszell**

TG2

## Voranzeige 84. Jahresversammlung

**Freitag, 22. Februar 2019, um 19.30 Uhr im Rest. Erlengolf, Erlen**

Nebst den Traktanden offerieren wir Ihnen ein kleines Nachtessen und ein interessantes Referat. Die genauen Angaben finden Sie in der nächsten Ausgabe der TCS-Rundschau.

Wir freuen uns, wenn Sie sich diesen Termin reservieren.  
Vorstand TCS Regionalgruppe Bischofszell

**Kontakt: Otto Bernhardsgrütter**, Heerenwies 5, 8586 Erlen,  
Tel. 079 664 38 47, [otto.bg@bluemail.ch](mailto:otto.bg@bluemail.ch)

# 2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.- zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.- gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 15.12.2018**



- A) Hier gilt Rechtsvortritt.
- B) Das Kind auf dem Kindervelo darf nicht auf dem Trottoir fahren und hat kein Vortritt.
- C) Das Kind darf mit dem Kindervelo auf dem Trottoir fahren und ist gegenüber dem Fahrzeug vortrittsberechtigt.

## Verkehrswettbewerb 6/2018

Ihre Antwort: .....

Vorname, Name: .....

Strasse: .....

PLZ, Ort: .....

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

Machen Sie via Email mit ► [wettbewerb@tcs-thurgau.ch](mailto:wettbewerb@tcs-thurgau.ch)

### Gewinner Verkehrswettbewerb 5/2018:

Fritz Jost, Sulgen  
Ruth Wieser, Märstetten



### Auflösung des Wettbewerbs 5/2018: Antwort B

Längsstreifen für Fussgänger dürfen von Fahrzeugen nur benützt werden, wenn der Fussgängerverkehr nicht behindert wird.

## Geschäftsleitung TCS Thurgau



**Marco Vidale**  
Präsident



**Andrej Rudolf Jakovac**  
Vizepräsident, Marketing



**Ruedi Garbauer**  
Verkehrskommission



**Yves Osterwalder**  
Veranstaltungen



**Marion Wiesmann**  
Finanzen



**Werner Lenzin**  
Redaktor Rundschau

**Kontaktstelle** · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch) · [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch)

**Impressum** – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: [wlenzin@bluewin.ch](mailto:wlenzin@bluewin.ch). Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: [info@richtblick.ch](mailto:info@richtblick.ch). Druck, Versand: Thurgauer Tagblatt AG, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, Fax 071 626 58 68, Email: [druck@ttw-ag.ch](mailto:druck@ttw-ag.ch). Inserate: Hans-Ulrich Wartenweiler, Rainweg 8, 8570 Weinfelden, Tel. 078 664 93 21, Email: [hu.wartenweiler@gmx.ch](mailto:hu.wartenweiler@gmx.ch). Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



No. 01-18-212026 – [www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)  
© myclimate – The Climate Protection Partnership

gedruckt in der  
**schweiz**

# Flussfahrten auf Rhein, Maas, Albert-Kanal und IJssel mit dem Luxusship MS Antonio Bellucci



Katalog 2019  
jetzt bestellen!



2-Bettkabine Mittel- und Oberdeck (ca. 15 m²) mit franz. Balkon



Restaurant



Panorama-Salon

## 1 Rhein-Kreuzfahrt zur Tulpenblüte Basel–Amsterdam–Basel

9 Tage ab Fr. 890.–

(Nach Rabattabzug, günstigste Kategorie in Nebensaison, inkl. VP)

- 1. Tag Basel** Anreise, Einschiffung, «Leinen los!».
- 2. Tag Strasbourg** Rundfahrt/-gang<sup>(1)</sup> Europastadt.
- 3. Tag Köln** Schifffahrt entlang dem «Romantischen Rhein». Rundgang<sup>(1)</sup> durch die Domstadt.
- 4. Tag Dordrecht–Rotterdam** Ausflug<sup>(1)</sup> Windmühlen von Kinderdijk. Rundfahrt<sup>(1)</sup> durch Rotterdam.
- 5. Tag Amsterdam** Ausflug<sup>(1)</sup> zum Keukenhof (Abreisedaten 20.03. bis 13.05.). Panoramarundfahrt<sup>(1)</sup> mit Besuch Reichsmuseum (Abreisedaten ohne Keukenhof 12.03. und 21.05.). Grachtenfahrt<sup>(2)</sup>.
- 6. Tag Duisburg–Düsseldorf** Ausflug<sup>(1)</sup> nach Essen zur Zeche Zollverein (UNESCO-Welterbestätte) oder Transfer<sup>(2)</sup> nach Düsseldorf zur individuellen Besichtigung der beeindruckenden Metropole.
- 7. Tag Koblenz** Rundgang<sup>(1)</sup> Altstadt mit Seilbahnfahrt zur Festung Ehrenbreitstein und Führung durch die Anlage mit grandiosem Ausblick.
- 8. Tag Baden-Baden** Busausflug<sup>(1)</sup> nach Baden-Baden. Rundgang durch die Bäder- und Kunststadt.
- 9. Tag Basel** Ausschiffung und ind. Heimreise.

### Reisedaten 2019 Es het solangs het Rabatt

12.03.–20.03.	700	27.04.–05.05.	200 <sup>(7)</sup>
20.03.–28.03.	600 <sup>(7)</sup>	05.05.–13.05.	200 <sup>(7)</sup>
28.03.–05.04.	500 <sup>(7)</sup>	13.05.–21.05.	200 <sup>(7)</sup>
05.04.–13.04.	400 <sup>(7)</sup>	21.05.–29.05.	200



Keukenhof

## 2 Zwei Wochen Erholung Basel–Flandern–Holland–Basel

15 Tage ab Fr. 2190.–

(Nach Rabattabzug, günstigste Kategorie in Nebensaison, inkl. VP)

- 1. Tag Basel** Anreise, Einschiffung, «Leinen los!».
- 2. Tag Flusstag** Schifffahrt «Romantischer Rhein».
- 3. Tag Nijmegen** Rundgang<sup>(1)</sup> durch die Hansestadt.
- 4. Tag Maastricht** Rundgang<sup>(1)</sup>, Fahrt Albert-Kanal.
- 5. Tag Antwerpen** Rundfahrt/-gang<sup>(1)</sup> Hafenstadt.
- 6. Tag Gent** Transfer<sup>(1)</sup> nach Gent und Rundgang. Busausflug<sup>(2)</sup> nach Brügge mit Stadtrundgang.
- 7. Tag Middelburg** Ausflug<sup>(1)</sup> zu den mächtigen Delta-Werken. Rundgang<sup>(2)</sup> in Middelburg.
- 8. Tag Amsterdam** Panoramarundfahrt<sup>(1)</sup> mit Besuch Riekmühle. Nachmittagsausflug<sup>(2)</sup> Haarlem mit Rundgang. Abends Grachtenfahrt<sup>(2)</sup>.
- 9. Tag Kampen** Ausflug<sup>(2)</sup> nach Giethoorn. Rundgang<sup>(1)</sup> in Kampen. Weiterfahrt über das IJsselmeer.
- 10. Tag Oudeschild–Hoorn** Rundfahrt<sup>(1)</sup> Insel Texel. Fahrt über das IJsselmeer. Rundgang<sup>(2)</sup> Hoorn.
- 11. Tag Flusstag** Schifffahrt auf IJssel und Rhein.
- 12. Tag Köln** Rundgang<sup>(1)</sup> durch die alte Domstadt.
- 13. Tag Braubach** Ausflug<sup>(2)</sup> zur Marksburg. Schifffahrt entlang dem «Romantischen Rhein».
- 14. Tag Gamsheim–Kehl** Ausflug<sup>(1)</sup> Badischer Wein.
- 15. Tag Basel** Ausschiffung und ind. Heimreise.

### Reisedaten 2019 Es het solangs het Rabatt

29.06.–13.07.	400	27.07.–10.08.	400
13.07.–27.07.	400		



Giethoorn

### MS Antonio Bellucci\*\*\*\*\*

Dieses Luxusship bietet Platz für 140 Gäste. Alle Kabinen sind mit Dusche/WC, Föhn, Telefon, Safe, TV und individuell regulierbarer Klimaanlage ausgestattet. Die Kabinen auf Mittel- und Oberdeck (ca. 15 m²) verfügen über einen franz. Balkon, Tisch und zwei Sessel (ausser Mitteldeck hinten). Die Kabinen auf dem Hauptdeck (ca. 13 m²) sind mit kleinen, nicht zu öffnenden Fenstern ausgestattet. Bordausstattung: Restaurant, Panorama-Salon und Bar, Foyer, Shop, Captains Corner, Sauna- und Fitnessbereich, Sonnendeck mit Whirlpool. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. Lift zwischen Mittel- und Oberdeck. **Nichtraucherschiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).

**Leistungen:** Kreuzfahrt mit Vollpension an Bord, alle Schleusen- und Hafengebühren, Thurgau Travel Bordreiseleitung, Audio-Set bei allen Ausflügen

### Preise p.P. in Fr. (vor Rabattabzug)

	1	2
2-Bettkabine Hauptdeck hinten	1590	2590
2-Bettkabine Hauptdeck	1690	2790
2-Bettkabine MD hinten, franz. Balkon	1990	3790
2-Bettkabine Mitteldeck, franz. Balkon	2090	3990
2-Bettkabine OD hinten, franz. Balkon	2190	4190
2-Bettkabine Oberdeck, franz. Balkon	2290	4290
Suite OD (ca. 32 m²), franz. Balkon <sup>(5)</sup>	2890	5190
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck	290	590
Zuschlag Alleinbenutzung Mitteldeck	890	1690
Zuschlag Alleinbenutzung Oberdeck	990	1890
Ausflugspaket (8/10 Ausflüge)	290	320
Annulations-/Assistance-Versicherung	59	79

### Weitere Flussfahrten mit MS A. Bellucci\*\*\*\*\*

Basel–Regensburg–Passau v.v.  
**9 Tage ab Fr. 1190.–** (Nach Rabattabzug)

Basel–Amsterdam v.v.  
**8 Tage ab Fr. 1290.–** (Nach Rabattabzug)

Basel–Cochem–Trier–Koblenz–Basel  
**9 Tage ab Fr. 1090.–** (Nach Rabattabzug)

Ab-Preise, günstigste Kategorie in Nebensaison inkl. VP.

<sup>(1)</sup> Im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar | <sup>(2)</sup> Fak. Ausflug nur an Bord buchbar | <sup>(5)</sup> Nicht zur Alleinbenutzung möglich | <sup>(7)</sup> Mit Keukenhof Programmänderungen | vorbehalten Reederei/Partnerfirma: feenstra

Weitere Informationen oder buchen  
[www.thurgautravel.ch](http://www.thurgautravel.ch)

Buchen oder Prospekt verlangen  
Gratis-Nr. 0800 626 550



Thurgau Travel

Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen

Rathausstrasse 5, 8570 Weinfelden,  
Tel. 071 626 55 00, info@thurgautravel.ch